

Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schließ' zu die Jammerpforten
 Und laß an allen Orten
 Auf so viel Blutvergießen
 Die Friedensströme fließen.

Sprich deinen milden Segen
 Zu allen unsern Wegen,
 Laß Großen und auch Kleinen
 Die Gnadensonne scheinen,

Und endlich, was das meiste,
 Füll' uns mit deinem Geiste,
 Der hier uns herrlich ziere
 Und dort zum Himmel führe.

Das wollst du uns allen
 Nach deinem Wohlgefallen
 Du, unsers Lebens Leben,
 Zum neuen Jahre geben!

Briefkasten

H. M. in B. Ihr „Niesenbrief“ samt den Bildern sei herzlichst verdankt! Alles las ich mit großem Interesse. Das ist eine lange Halbarbeitszeit! Könnten Sie es nicht als Zeichner in L. versuchen wie U. K.? Das könnte vielleicht Herr J. S. auch? Nach St. G. kann ich wohl erst nächstes Jahr. — Ja, wenn ein tugendhaftes Weib beschert ist, das ist edler, denn die köstlichsten Perlen! Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen. — Seit dem ersten Weltkriegsjahr sind schon acht Jahre vergangen, aber seine furchtbaren Folgen wollen nicht aufhören, sondern nehmen noch zu. Und dennoch lobern da und dort noch Kriege auf. O wahnsinnige Welt!

H. L. in B. Wer mir seine Adressenänderung nicht mitgeteilt hat, darf sich nicht wundern, das Blatt nicht bekommen zu haben. — Bitte künftig keine so blasse Bleistiftschrift!

Gilt auch an d e r n Karten- und Briefschreibern!

B. S. in N. Alles richtig erhalten, danke! Treue ist eine seltene Pflanze und diese gedeiht bei Ihnen.

An mehrere Brief- und Kartenschreiber. Bitte denkt an die Augen der andern. Schonet die Augen derer, die eure Zeilen lesen sollen, und verwendet keine blasse Schrift! Wenn ihr schreibt, so nehmt stets Tinte oder einen kräftigen Bleistift. Von Kranken erhält man gewöhnlich Bleistiftzeilen; das ist zu begreifen. Aber wer's vermag, soll lieber zur Tinte greifen. Ihr habt

es auch nicht gern, wenn ihr Briefe bekommt, deren blasse Schrift nur mit großer Anstrengung der Augen zu lesen ist!

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Der Traum von Rudolf Fischer. (Preis 40 Rp.) Es ist die Geschichte einer jungen Ehe, die durch die unbegründete Eifersucht der Gattin in die Brüche zu gehen droht, aber durch beiderseitiges Entgegenkommen und die Anhänglichkeit des Kindes wieder geheilt wird, so daß Mann und Frau, jedes in seiner Art tüchtig und gut, sich wieder finden.

Veronika von William Wolfensberger. (Preis 35 Rp.) „Wo die schwielenhändigen großen Leute aus Koperei und Troß den Weg nicht finden, da bringen zarte Kinderhände ein Segenswerk zustande, daß der Liebe Gott sich wieder der Welt zudrehen muß.“

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

„Jtschr. f. schw. Statistit“, 1866, S. 198.

Dr. A. Wittstock, „Pädagog. Wanderungen“, Cassel-
 Spz., 1870, S. 4.

Wild, „Veranstaltungen zc“, 1910, S. 425—426.

— „Soz. Fürsorge zc“, 1919, S. 660—661.

Sichler, „Erz. u. Unt.“, S. 279

S. a. S. v B. — Fellmann. — Francini. — Windroz,
 — Näf. — Rambert. — Sutermeister, Landesaus-
 stellung 1914.

Kanton Wallis.

23. Gerunden (Géronde).

Beschluß des Staatsrates v. 24. April 1894 betr. Er-
 richtung der L.-A. in Gerunden.

„Samml. d. Gesetze, Dekr. u. Beschlüsse d. Rts.
 Wallis v. 1893—1895, Bd. XVI, S. 184—185, auch
 in Französisch.

Vertrag vom 4. März 1894 zwischen d. Staate Wallis
 u. d. hochw. Bischof d. Diözese betr. Uebergabe d.
 Gebäude von Monastère oder Gerunden an den
 Staat Wallis.

„Samml. d. Gesetze, Dekr. u. Beschlüsse d. Rts.
 Wallis“, 1894—1895, Bd. XVI, S. 289, auch in
 Französisch.

Convention avec la Congrégation de la Ste-Croix à Ingenbohl. contre de Schwyz, concernant la remise de la direction. Du 1^{er} février 1894.

Prospektus d. L.-A. v. heil. Herzen Jesu in Gerunda bei Siders, Kt. Wallis. — 2 S.

Verpflichtung z. Bezahlung d. Kostgeldes. — 1 S.

Erklärung der Gemeindebehörde (Formular). — 1 S.

Notes historiques sur l'institut du Sacré-Coeur, fondé pour les sourds-muets à Géronde près Sierre, Ct. du Valais, 1894, dirigé par les Religieuses de la Ste-Croix.

Wskr. v. 33 S. u. 1 Brief v. d. Oberin Bernalda Jaggy v. 25. April 1898.

Ausschreibung d. Finanzdepart. f. Neuaufnahme von 6 Böglingen f. e. sechsjährige Schuldauer m. Staatsbeitragen. Vom 27. Aug. 1895.

„Amtsblatt“, Sitten, 1897, S. 1393 u. 1436—1437.

Beschluß d. Staatsrates v. 14. Dez. 1900 betr. Anlegung e. Fonds für die L.-A. Gerunden.

Sitten, J. Nymon, 1901. — 7 S.

Auch französisch in «Recueil des lois, etc.», 1899—1902, Tome XIX, p. 253—257, — 6 p.

Jährliche Berichte über den Fonds i. d. kant. Finanzberichten.

Rechnung von 1903 über den Fond der kantonalen Taubstummenanstalt von Gerunden bei Siders.

Sitten, 1904. — 6 S.

Wie die Taubstummenanstalt in Gerunden bei Siders entstanden ist. Mit 1 Ansicht.

„S. L.-Z.“, 1908, S. 170—171.

Für unsere Taubstummen.

„Briger Anzeiger“, 18. Dez. 1909.

Bei den Taubstummen in Gerunden.

Mehrere Nummern d. „Walliser Boten“, Juli 1910.

Wird erwähnt:

„Schweiz. Erziehungsfreund“, 1893, S. 28.

„Neujahrshl. d. Hülfsgesellsch. in Zürich“, 1900, S. 37—38.

„Ztschr. f. schw. Statistik“, 1907, S. 394, mit geschichtl. Notizen.

Wild, „Veranstaltungen etc.“, 1910, S. 404.

—, „Soziale Fürsorge i. d. Schweiz“, Zürich, 1919, S. 619.

Sichler A., „Erzieh.- und Unt. z.“, S. 285.

S. a. Anderegg. — Jaggy. — Eutermeister, Landesausstellung 1914.

Kanton Zürich.

26. Göttingen.

Privat-Anstalt für taubstumme und schwachsinige Kinder in Göttingen bei Zürich, Hofstraße 27, gegr. 1849.

Lith. Prosp. (ohne Datum) v. Fr. B. Keller, Kleinkinderlehrerin. — 3 S.

Jetzt ist die Kellersche Anstalt f. schwachbegabte Kinder in Goldbach bei Zürich, Aufnahme auch von Mädchen, die wegen mangelhafter Sprechorgane die öffentl. Schulen nicht besuchen können.

Wird erwähnt:

„Chronik Neumünster“, 1889.

Wild, „Veranstaltungen z.“, 1910, S. 496—497.

Sichler, „Erzieh.- und Unt. z.“, S. 331.

Jul. Dettelhoff, Professor in Kaiserzwert. „Die

gegenwärtige Lage der Cretinen, Blödsinnigen und Idioten in den christlichen Ländern.“ — Bonn, Marcus, 1857, S. 34.

27. Zurbenthal.

Fragebogen, A. und B., 3 u. 2 S.

Aufnahme-Bedingungen. — 2 S.

Verpflichtungsschein. — S.

Totenkultus. — 1 S.

Statuten v. 13. Juni 1904. — 4 S.

Reglement v. 1904. — 7 S.

Jahresberichte von 1905 an.

Wie die Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder im Schloß Zurbenthal (Kt. Zürich) entstanden ist.

„S. L.-Z.“, 1907, S. 92—94.

Ein gemeinnütziges Werk.

„Andelfinger Ztg.“, 26. Nov. 1915.

Reglement v. 27. Jan. 1916. (1. Zweck d. Anstalt, 2. Aufnahme-Bedingungen. Kost- u. Schulgeld, 3. Stipendien, 4. Unterricht, 5. Die Lehrerschaft, 6. Die Anstaltsleitung, 7. Die Aufsicht, 8. Schlußbestimmung.) — 12 S.

Wird erwähnt:

„Zürcher Jahrb. f. Gemeinnützig.“, 1902/03, S. 203—205; 1903/04, S. 252 1906/07, S. 250; 1908/09; S. 195; 1909/10, S. 129—131; 1910/11, S. 114—115; 1911/12, S. 71—72; 1913/15, S. 146—148.

„S. Z. f. G.“, 1902, S. 153—155, 235, 281—284 298, 300—303; 1903, S. 93—97 (mit Bild), 170—171 228—331, 291, 440—441; 1904, S. 59, 127, 202 204—208 (Statuten); 254, 261, 271, 368 (Umjchlag) 1905, S. 30—31, 93, 111—112, 184, 191, 192, 193 —197 (Einweihung), 234—236, 443—445; 1906 S. 23—24, 200, 240, 307—329 (1. Bericht mit Bild) 1907, S. 314—215; 1908, S. 165, 251—251; 1909 S. 24, 196—197, 256; 1910, S. 300; 1911, S. 72 142; 1912, S. 272—273; 1913, S. 190, 282; 19 14 S. 264; 1915, S. 243—244.

„Organ“, 1904, S. 382; 1907, S. 223.

„Schw. Lehrertg.“, 1905, S. 221—222 (m. Bild)

„Jahrbuch für Schulgesundheitspflege“, 1908 S. 758—760 (mit Bild).

Huuziter u. Wachter, „Geschichte d. Schw. gemeinnützig. Gesellsch.“, 1810—1910“, S. 299—301.

Wild, „Veranstaltungen z.“, 1910, S. 500—501.

„Berh. d. Schw. Armenerziehervereins“, 1911, S. 17.

Wild A., Pr., „Soziale Fürsorge i. d. Schweiz“, 1919, S. 14—15 u. 780.

Sichler A., „Erzieh.- u. Unt. z.“, S. 340.

S. a. Hunziker. — Jugendfürsorge. — Kull. — Eutermeister, Landesausstellung 1914. — Wachter. — Zollinger.

28. Zürich.

Anmeldebogen mit Bedingungen. — 3 S.

Ärztliches Zeugnisformular. — 2 S.

Aufnahme-Formular für Bewerbung um ein staatliches Stipendium. — 1 S.

Drei verschiedene Formulare für Lebensmittel-Lieferungen. — Je 1 S.

Notice succincte, relative à l'établissement d'une école pour l'instruction des Sourds-Muets à Zurich.

(Gaudin de Nyon.) — 16 p.

Jahresberichte von 1809 an.

Auch eine Ansicht über den erweiterten Zweck der Zürcher Blindenanstalt.

„Schweizer Bote“, 1827, S. 73—74.

Auch eine Skizze über Verbindung einer Anstalt für

- Taubstumme mit derjenigen für Blinde in Zürich.**
 „Schweizer Bote“, 1827, S. 100—101.
- Ebenfalls für Erhaltung einer allgemeinen Blindenanstalt für die Schweiz.**
 „Schweizer Bote“, 1827, S. 148—149.
- Öffentliche Prüfung der Zöglinge d. Bl.- u. T.-A. in Zürich am fünften August 1828.**
 (Progr. m. Liedern.) — 12 S.
- Originalschreiben d. Anstaltsdirektion a. d. Bürgermeister, vom 29. Dez. 1828, üb. Scherr's Wahl, Ulrich u. d. Entstehung d. T.-A.**
 Staatsarchiv Zürich, N. 64 b. 1.
- Die blinden und taubstummen Kinder in Zürich.**
 „Schweizer Bote“, 1834, S. 281—283.
- Proben in Aufsätzen zweier Schüler im Taubstummeninstitut in Zürich.**
 „Der Schweiz. Schul- und Hausfreund“, 1834, S. 147—148.
- Einladung an das menschenfreundliche Publikum (betr. Unterstützung.**
 Jch., 1835. — 4 S.
- L'institut des aveugles et des sourds-muets à Zurich.**
 Ohne inneres Titelbl. u. Datum. Um 1835.
- Statuten vom Juni 1837. (Mit 14 Artikeln). — 19 S.**
- Protokoll der Commission für Unterstützung der aus der Taubstummenanstalt austretenden, bedürftigen Zöglinge. Vom 21. April 1837 bis 17. Juni 1892. — 195 Schreibseiten. Im Besitz d. Hülfsgesellsch. Zürich. Die andern Protokolle sind nicht zu finden.**
- Reglemente (etwa um 1837), enthaltend:**
1. R. für die Hausordnungs-Commission. 19 Art.
 2. R. über die Hausordnung und die physische Pflege der Zöglinge. 14 Art.
 3. R. über Pflichtenordnung für die Verwalterin. 12 Art.
 4. R. für die Lehrcommission. 25 Art.
 5. R. für den Unterricht und die Erziehung in der Blinden- und Taubstummenanstalt. 103 Art.
- Zusammen 55 S. Lith.
- Pläne des neuen Gebäudes der Blinden- und Taubstummen-Anstalt in Zürich. Erbaut in den Jahren 1836—1838.**
 Jch., Drell Füßli, 1838, Großoktav.
- Jubelfeier der zürcherischen Blinden- und Taubstummen-Anstalt und ihres Präsidenten, des Herrn alt Oberrichters v. Drelli.**
 Sonderabbr. a. d. „N. Z. Z.“, v. 24. Nov. 1858. — 19 S.
- Programm dazu. — 8 S.**
- Programm zum fünfzigjährigen Jubiläum des Herrn G. Schibel, Direktor der Bl.- u. T.-A. Zürich, den 11. Mai 1882.**
 Jch., Drell Füßli, 1882. — 7 S.
- Organisation der Anstalt.**
 Jch., F. Schultheß, 1892. — 14 S.
- Bericht der Erziehungsdirektion betr. die Uebernahme der Anstalt durch den Kanton. Sept. 1906.**
- Wie die Zürcher Taubstummenanstalt entstanden ist. Mit 1 Ansicht.**
 „S. Z. Z.“, 1907, S. 60—61.
- Beschluß des Kantonsrates betr. Gewährung eines Kredites für Umbauten in der Liegenschaft „Magnaeta“.**
 (Antrag d. Regierungsrates v. 10. Febr. 1910.)
 Staatsarchiv Zürich, III L. i. 1, 10.
- Protokoll der Zentralschulpflege u. d. Schulvorstandes d. Stadt Zürich, 1909, S. 5—6: die Stellung d. Stadt zur Bl.- u. T.-A.**
- Reglement v. 7. Sept. 1909, enthaltend:**
1. Aufgabe und Einrichtung der Anstalt. 2. Aufnahme-Schulzeit, Kostgeld, Stipendien. 3. Unterricht. 4. Lehrerschaft.
 5. Der Direktor. 6. Aufsicht. 7. Schlußbestimmung.

Ein Sammelband Akten zu der im Jahre 1909 vollzogenen Verstaatlichung der Anstalt, enthaltend folgende 7 Schriften:

1. Neunundneunzigste und letzte Rechenchaft über die zürcherische Anstalt für Blinde und Taubstumme 1907—1908. — Jch., Schultheß, 1908, 24 S.
2. Sachliche Mitteilungen zur bevorstehenden Referendumsvorlage über den Aussonderungsvertrag mit dem Bund, die Neuinstallation und zugleich räumliche Erweiterung der Anstalt und die Uebernahme der Blinden- und Taubstummenanstalt durch den Kanton. — Erstes Zirkular: Statistisches.
3. id. Zweites Zirkular: Die Ausländerfrage. Nur das Titelblatt erwähnt die T.-A.
4. id. Drittes Zirkular: Der Aussonderungsvertrag. (T.-A. nur nebenbei erwähnt.)
5. id. Viertes Zirkular: Das Bauprogramm. (Ebenso.)
6. id. Fünftes Zirkular: Zur Verstaatlichung und Reorganisation der Blinden- und Taubstummen-Anstalt Zürich. — 3 S.
7. id. Sechstes und letztes Zirkular: Die Kosten. (Die finanzielle Seite der ganzen Abstimmungsvorlage) —

Gedenkblatt z. Einweihung d. neuen kant. Bl.- u. T.-A. in Wollishofen i. Nov. 1915. Mit 9 Bildern.

Jll. Beil. d. „Schw. Blindenboten“, Okt. 1915. — 18 S.

Festnummer z. Einweihung d. neuen kant. Bl.- u. T.-A. in Wollishofen-Zürich 2, Frohalpstraße 78, am 9. Dez. 1915. Mit 21 Bildern.

„S. Z. Z.“, 1915, S. 99—116.

Einweihung der Anstalt auf dem Entlisberg.

„N. Z. Z.“, 13. Dez. 1915.

Einweihung der neuen Blinden- und Taubstummenanstalt auf dem Entlisberg, Zürich.

„Schw. Blindenbote“, 18. Dez. 1916, S. 4—6.

Reglement vom 27. Jan. 1916. — 12 S.

Wird erwähnt:

„Berh. d. Schw. gemeinnütz. Gesellsch. in Zürich“, Mai 1810, erster Bericht, S. 38.

Kopp, „Jahrb. d. Staatsarzneikunde“, 1810, S. 265.

„J. B. der Zürcher Hülfsgesellsch.“, 1814.

„Der Erzähler“, St. Gallen, 1826, S. 323; 1827, S. 319; 1828, S. 337; 1833, S. 10; 1834, S. 10; 1835, S. 142, 152.

„Schweizer Bote“, 1827, S. 4, 409; 1833, S. 14; 1835, S. 14, 404—405; 1836, S. 2; 1838, S. 531; 1842, S. 6; 1843, S. 683; 1844, S. 309.

Obwohl die Bibliographie hier noch nicht zum Abschluß gelangt ist, wollen wir doch hier abbrechen, damit der neue Jahrgang unseres Blattes nicht mehr mit derselben belastet wird. Es ist auch nur noch ein Zehntel des Ganzen, was übrig bleibt, und die erste Veröffentlichung in diesem Blatt sollte nur eine Vorarbeit sein. Diese Bibliographie wird nämlich in verbesserter und erweiterter Gestalt aufgenommen in die noch in Arbeit befindliche „Geschichte des schweizerischen Taubstummenwesens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart.“

Wer also in der bisher abgedruckten Bibliographie etwas zu berichtigen oder zu ergänzen weiß, der wolle es mir mitteilen, damit es noch in das obgenannte Hauptwerk aufgenommen werden kann.

E. S.